Jahresprogramm 2024

Obst- und Gartenbauverein Tüßling - Teising e.V.

Verein für Gartenbau und Landespflege Tüßling - Teising e.V.

1.Vorsitzender: Lothar Liebwein

Am Schlossweiher 9, 84577 Tüßling

Telefon: 08633 508220

Auf geht´s ins neue Gartenjahr 2024

2024 ist bereits voll im Gange und so wünsche ich an dieser Stelle allen Mitgliedern und Freunden unseres Gartenbauvereins ein gesundes, erfolgreiches und friedliches Jahr. Ihnen allen eine unfallfreie und ertragreiche Gartensaison.

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

am Anfang unseres neuen Programmheftes möchte ich mich bei allen Mitgliedern auf das Herzlichste bedanken. Ich freue mich ganz besonders auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei unseren geplanten Veranstaltungen. Seien Sie neugierig, was uns für 2024 alles eingefallen ist. Bleiben Sie auch im neuen Jahr bei uns und begeistern Sie auch andere Menschen in Ihrer Umgebung für unseren Gartenbauverein. Im Namen unserer Vorstandschaft schicke ich Ihnen voller Zuversicht und Vorfreude

die besten Grüße

Lothar Liebwein, 1. Vorsitzender

P.S. Ich freue mich auch über Ihre Unterstützung bei meinem Vorhaben am 17. März!

Rückblick auf letztes Jahr

Voller Optimismus können wir in die neue Gartenbauvereinszeit gehen. Im letzten Jahr stand unser Gruß im Zeichen des Neuanfangs, des sogenannten Restarts unseres Vereins. Gott sei Dank unterlagen unsere Aktivitäten und Veranstaltungen keinerlei Zwängen mehr und es war spürbar, dass wir eine starke Einheit innerhalb des gesellschaftlichen Lebens in unseren Gemeinden sind. Besonders erfreulich zeigte sich die Mitgliederwerbung. Innerhalb des letzten Gartenjahres konnten annähernd 40 neue Mitglieder im Verein begrüßt werden. Der vorbildliche ehrenamtliche Einsatz zur Verschönerung der öffentlichen Plätze rund um das Tüßlinger Rathaus und vor der herrschaftlichen Kulisse des Schlosses klappte wieder reibungslos und die Petunien und Geranien strahlten den ganzen Sommer und erfreute alle.

Wir verabschieden uns – Verstorbene Mitglieder 2023

Wir erinnern uns an langjährige Mitglieder…

28. Februar	Karin Breinbauer
7. März	Anna Wetzl
6. April	Edgar Pichl
15. Juni	Elfriede Burner
15. Juli	Adolf Frankenberger
10. September	Renate Jändl
3. Dezember	Josef Gruber
3. Dezember	Rudolf Klein
26. Dezember	Johann Lohmaier

Gemüse für Einsteiger

Buntes Gemüse bringt den meisten Spaß im Garten. Manche Arten verführen gleich am Beet zum Naschen. Aus der Vielfalt der Arten und Sorten gibt es immer Neues zu entdecken. Nach der Ernte einer Kultur beginnt gleich die nächste. Und zur Freude am Beobachten kommt immer am Ende die Lust am Zubereiten in der Küche – in unvergleichlicher Frische.

Beet oder Kiste?

Zartes Gemüse gelingt sowohl auf dem kleinen Gartenbeet als auch auf dem Balkon. Wichtig sind hochwertiger Boden oder gute Substrate. Sie speichern nämlich nicht nur viel Wasser und Nährstoffe, sondern zugleich viel Luft. So können die Pflanzen stets aus dem Vollen schöpfen, auch wenn mal an einem Tag das Gießen ausfällt. Ideale Gartenbeete sind frei von Ausläufer bildenden Unkräutern, humos, leicht sandig, 1,2 m breit (auch Hochbeete) oder 0,8-1 m breit für Kinder.

Im „Kistengarten" (siehe unten) oder in der obersten Schicht von Hochbeeten ist faserige Balkonkastenerde mit einem Salzgehalt von ca. 2 g/Liter und einem pH-Wert von 6,5 am besten. Es gibt umweltfreundliche, torffreie Erzeugnisse aus heimischen Komposten mit den lockernden Bestandteilen Holzfaserstoffe, Rindenhumus oder Kokosfasern. Stehen die Kisten auf dem Balkon oder auf einem stabilen Tisch, bleiben sie frei von Schneckenbefall. Wer gern verreist oder nicht regelmäßig zum Gießen kommt, sollte sich eine automatische Bewässerung zulegen.

Vorschläge für den Anbau in „Bäckerkisten"

Diese preiswerten Kulturgefäße gibt es im Baumarkt. Eine Lage Zeitungspapier über dem Gitterboden hält das Substrat beim Einfüllen fest. Die Seiten dichtet man ab mit einer zugeschnittenen Plastikfolie. Am besten im Baumarkt gleich dünne Teichfolie in Streifen so breit, wie die Kisten hoch sind, zuschneiden lassen. Nach dem Einfüllen des Substrates beginnt der Anbau (Beispiele):

- Ab März zwei Reihen Radies, ab Mai eine Tomate (Stab seitlich an der Kiste mit Draht befestigen) und eine Einlegegurke (zwei Stäbe und Schnur zum Aufleiten) pflanzen.
- Ab März entlang der Schmalseiten je eine Reihe Radies, in der Mitte eine Reihe Frühmöhren. Ab Mitte Mai nach der Radieschenernte in die Mitte der Radieschenreihen je drei Körner Einlegegurken säen.
- Eine oder zwei Minzenarten (winterhart): Apfel- und Schokominze füllen bald eine ganze Kiste.
- Buntes Kräuterallerlei: Je eine glatte und eine krause Petersilie, Schnittlauch und Thymian (alles winterhart, Petersilie nachpflanzen, wenn sie blüht).
- Im März zwei Reihen Kresse oder Spinat säen. Sie machen nach vier bzw. sechs Wochen Platz für neue Kulturen.

Diese Kulturen gelingen

Im Folgenden werden Kulturen vorgestellt, die erfahrungsgemäß mit hoher Zuverlässigkeit gelingen. Am besten und am pflegeleichtesten gedeihen sie, wenn sie zu ihren natürlichen Vegetationszeiten wachsen dürfen.

Hinweis: Die erste Zahl in Klammern nach der Kultur gibt den Reihenabstand in cm an, die zweite Zahl die Anzahl der Pflanzen in einer Bäckerkiste von 60 cm x 40 cm, z. B. (60/2). Bei den Kräutern erfolgen keine Zahlenangaben.

Kräuter

Thymian, Salbei, verschiedene Minzen, Petersilie und Schnittlauch sind besonders robust. Zimmerknoblauch (Tulbaghia) blüht ununterbrochen auf der Terrasse, muss jedoch frostfrei überwintern. Basilikum hält einen Sommer lang.

Tomaten (60/2): Pflanzung ab Mai

Tomaten bleiben gesund, wenn ihre Blätter vor Regen geschützt stehen, zum Beispiel unter einem Tomatendach oder unter dem Balkonvorsprung. Typische Balkontomaten-Sorten bleiben so gedrungen klein wie Geranienpflanzen. Man braucht ihre Seitentriebe nicht auszubrechen.

In großen Kübeln wachsen die sogenannten Stabtomaten, deren Seitentriebe man ausbricht. Kleinfrüchtige Sorten reifen schneller, Fleischtomaten oft erst im August. Kleinfrüchtige Sorten wie Kirschtomaten kann man in großen Ampelgefäßen oder einfach in einem großen Mörtelkübel (mit Abzugsloch versehen) ungestutzt wachsen lassen, sie neigen sich kaskadenartig nach unten. Wo kein Regenschutz möglich ist, wählt man eine der Sorten, die sehr widerstandsfähig gegen die Kraut- und Braunfäule (Phytophthora) sind: ‘Philovita F1’,‘Primabella’,‘Primavera’,‘De Berao’.

Zubereitung: Am besten direkt von der Pflanze roh naschen.

Zucchini(60/2) oder – noch einfacher – Kürbis (100/1): Pflanzung ab Mai

Beide sät man Ende April am Zimmerfenster in kleine Töpfchen mit Anzuchterde, ab Mitte Mai kommen sie ins Freiland. Dort sorgen eine reichliche Startdüngung und weitere Düngergaben im vierwöchigen Abstand sowie re-gelmäßige Wassergaben für ein üppiges Wachstum. Auf dem Balkon wachsen sie am besten in Gefäßen mit über 30 Liter Inhalt. Bei guter Pflege lassen sich Kürbisse am Geländer oder an starken Schnüren nach oben leiten.

Zubereitung: Zum Beispiel als Salat, zum Grillen oder als Suppe.

Kartoffeln (60/2): Pflanzkartoffel ab Mai

Am besten Biokartoffeln ohne Keimhemmer als Pflanzkartoffeln verwenden, idealerweise solche, die bereits schwellende Augen haben. Am lohnendsten sind Frühkartoffeln. Nach der Ernte im Juni/Juli geben sie den Platz frei für herbstliche Kohlarten wie Grünkohl oder Salate.

Zubereitung: Schnelle Gerichte, auch für Kinderaktionen, sind: 500 g gewaschene Kartoffeln bei voller Leistung in der Mikrowelle in gut 8 Minuten garen, mit Kräuterquark genießen. Oder junge Kartoffeln halbieren, mit der Schnittseite (abgetrocknet) nach oben auf ein Backblech legen, mit Butter bestreichen, mit Kümmel bestreuen, 40 Minuten bei 170 Grad im Backofen backen.

Mangold (40/12): Saat oder Pflanzung ab Mai

Stielmangoldsorten gibt es in dekorativen Farben, von weiß über gelb bis dunkelrot. Sie bringen weniger Blattmas-se als der hellgrüne 'Lukullus' mit besonders zartem, hellgrünem Blatt. Er gedeiht anders als Spinat sehr gut im Hochsommer. 'Lukullus' wird im Herbst nochmals abgeerntet, überwintert meistens und liefert im zeitigen Früh-jahr nochmals eine Ernte, bevor er grüne Blütentriebe treibt.

Zubereitung: Blätter ohne harte Stielteile kurz in kochendes Wasser geben, dann wie Spinat weiter verarbeiten. Mangold eignet sich für alle Spinatgerichte wie Pizza, Gemüsekuchen oder Fisch auf Spinatbett.

Rote Bete (40/24): Saat ab Ende April

Sie gelingen sehr zuverlässig. Nach der Aussaat Anfang Mai keimen sie schnell, dann wird auf 4 cm Abstand ausgedünnt. Die Ernte lohnt, sobald die Rüben 4 cm groß sind (Baby Beets), man kann mit der Ernte aber auch bis Oktober warten. Interessant sind andersfarbige Sorten, es gibt goldgelbe, innen geringelte oder weiße Rote Rüben.

Zubereitung: In Salzwasser 30-45 Minuten köcheln lassen, schälen, in Scheiben schneiden, mit Kümmel, Zwiebel-ringen und Vinaigrette (Essig, Öl, Salz und Pfeffer) mischen.

Buschbohnen (40/24), Feuerbohnen (60/12): Saat ab Mai

Bohnen gelingen bei uns sehr zuverlässig. Am schnellsten wachsen Buschbohnen, man sät direkt ins Beet. Feuerbohnen sind ergiebiger und auch wetterfester. Sie brauchen aber eine Rankhilfe. Die Triebe werden leicht drei Meter lang. Damit eignen sie sich auch als „Vorhang" am Balkon oder als Sichtschutz im Garten. Kreisförmig angebaut sogar als Zelt-Versteck. Tipp: Gelingt nur, wenn sie in gutem, lockerem Gartenboden wachsen und am Anfang auch öf-ters gegossen werden.
Vorsicht: Bohnen nur gekocht genießen. Roh gegessen führen sie zu schweren Magenproblemen, besonders die Bohnenkerne.

Zubereitung: Gut 5 Minuten in Salzwasser köcheln, mit ein paar Zwiebelringen und Salatsoße anrichten.

Möhren (30/60), besser Pastinaken (40/24): Saat ab März

Möhren sind das Lieblingsgemüse der Kinder, aber im Garten nicht ganz unempfindlich. Glatte, gerade Rüben bilden sich nur in lockerer Erde. Nach der Keimung wird ausgedünnt auf 2 cm Abstand. Wer mit Möhren kein Glück hat, sollte Pastinaken anbauen, dazu immer nur neues, zuverlässig keimfähiges Saatgut verwenden. Am besten gedeihen Möhren in Erde, auf der schon ein paar Jahre lang keine Möhren mehr gewachsen sind. Für Kistengärten bevorzugt man halblange Sorten wie 'Chantenay'. Die runden 'Pariser Markt' sind nur zum Naschen am Beet geeignet, ansonsten sind sie umständlich zu putzen.

Zubereitung: Am besten nach gründlicher Reinigung direkt roh naschen.

Gurken, am besten Einlegegurken (60/6): Pflanzung ab Mai

Salatgurken sind besonders wärmebedürftig, am Balkon mögen sie keinen Wind. Stehen sie öfter trocken, zeigen sie bald Befall mit Spinnmilben, v.a. im heißen Stadtklima. Mehltaufeste Einlegegurken sind eine robustere Alternative.

Zubereitung: Sie eignen sich hervorragend für frische Sommersalate, wenn sie gut 10 cm lang sind. Wer sich an der stacheligen Oberfläche mancher Sorten stört: Einfach dünn abschälen.

Salate (30/6; 20 als Schnittsalat): Saat oder Pflanzung ab März

Der schnellste Salat ist Eichblattsalat, in einer Reihe ausgesät wie Spinat. Er kann als Schnittsalat schon nach drei bis vier Wochen auf den Tisch. Bleibt beim Schnitt die Triebspitze unversehrt an der Pflanze, kann man nach jeweils weiteren drei Wochen nochmals schneiden. Nur wenig anspruchsvoller sind 'Lollo'-Sorten oder andere Pflücksalat-Sorten. Eichblattsalat kann auch einzeln im Abstand von 30 cm wachsen. Ab der 4. Woche liefert er so lange frische Blätter, bis die Spitze deutlich in die Höhe wächst. Dabei werden die Blätter bitterer, eine neue Kultur kann folgen. Kopf bildende Sorten schießen schnell auf, wenn sie auch nur für kurze Zeit Wassermangel erleiden.

Zubereitung: Mit Essig, Öl, Joghurt, Sahne, frischen Kräutern – den Variationen sind keine Grenzen gesetzt.

Wir wünschen gutes Gelingen und viel Freude beim Ausprobieren und Nachmachen.

Mit freundlicher Unterstützung unseres Landesverbandes.

Merkblatt: Gemüse für Einsteiger (2016)
Bearbeitung: Marianne Scheu-Helgert, Dipl.-Ing. agr. Univ.
Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 21 D-80336 München Telefon: 089/54 43 05 – 0

Nutzen Sie diese Argumente für neue Mitglieder

In einer Mitgliedschaft sind enthalten:

- **Kontakt- und Interessenaustausch innerhalb der Mitglieder**
- **Gartenfachberatung vor Ort**
- **Kinderprogramme im Rahmen des Ferienprogrammes**
- **Geräteverleih zu mitgliederfreundlichen Preisen**
- **Rabatte und Vergünstigungen bei Gärtnereien, BayWa Baumarkt und mehr**
- **kostenlose Schnittkurse an Obstbäumen und anderen Gehölzen**
- **Veranstaltungen für eine gesellige Zusammenkunft**
- **Möglichkeit der eigenen Obstverwertung**
- **100% Bio-Apfelsaft aus unserem Lehrobstgarten**
- **Vereinsfahrten und fachbezogene Ausflüge zu günstigen Konditionen**
- **Günstiger Jahresbeitrag von 12,50 € je Mitglied**
- **Große Sortendatenbank für Obstgehölze und im Lehrobstgarten live erleben**
- **Gartenunfallversicherung im Beitrag enthalten**
- **Mitglied in einer starken Interessengemeinschaft**
- **Sammelbestellungen von Gartenartikeln möglich**

… und viele weitere Vorzüge bietet die Mitgliedschaft in unserem Verein.

Wir schenken allen neuen Mitgliedern, welche im Jahr 2024 unserem Verein beitreten, einen heimischen Obstbaum oder einen fertig bepflanzten Bienenfutterkasten.
Die Aktion aus 2023 gilt weiterhin, die versprochenen Bäume kommen dieses Jahr!

Wert jeweils: ca. 50,-- EURO

Gartenbauvereine helfen Mensch und Natur!

Februar

Montag, 19.02.2024: Letzte Möglichkeit zum Ändern von Bankverbindungen! Bitte melden Sie sich, falls sich die Bankverbindung zum Einzug des Beitrages geändert hat.

März

Freitag, 01.03.2024: Vorstellung der Reise in die Pfalz. Heute teilen wir die Informationen zur Durchführung der 5-Tagesfahrt mit. Außerdem stellen wir unsere Tagesausflüge detailliert vor. **Beginn um 18:30 Uhr, Teising im Reiterhof**

März

Freitag, 01.03.2024: Heute werden die Vereinsbeiträge per SEPA-Lastschrift eingezogen. Bitte beachten Sie auch den Termin am 19.02.2024!

Freitag, 15.03.2024: Jahreshauptversammlung mit Neuwahl eines 2. Vorstandes. Die Tagesordnung wird fristgerecht im Alt-Neuöttinger Anzeiger bekannt gegeben.
Beginn um 19:00 im Reiterhof in Teising

April

Sonntag, 14.04.2024: Informationsstand beim Tüßlinger Lenz`n Markt am Marktplatz. Wir wollen unseren Verein vorstellen und aktiv Mitglieder gewinnen. Wer uns unterstützen möchte kann gerne direkt zum Stand kommen und Informationsmaterial verteilen, Fachsimpeln in Gartenfragen und mit den Leuten über unseren Verein sprechen. **Standaufbau ab 09:00 Uhr. Helfer sind ganztägig nach eigener Zeit willkommen**

Mai

Donnerstag, 16.05.2024: Für die Gartentage wollen wir mit möglichst vielen Helfern zu einem Gespräch zusammenkommen. Wer Interesse hat beim Aufbau oder Abbau mitzuhelfen ist herzlich eingeladen. Ebenso suchen wir Standpersonal. **Treffpunkt im Sportheim Tüßling um 18:30 Uhr**

Samstag, 18.05.2024: Heute werden die Blumenkästen rund um den Tüßlinger Marktplatz mit bunten Sommerblumen bepflanzt. **Beginn um 08:30 Uhr im Lager des Vereins am alten Sportplatz, Tüßling, Vakuumstation**

Juni

Samstag, 01.06.2024: Zum Weltbienentag wollen wir mit unserer Aktion „BEEDABEI“ am Marktplatz für bienenfreundliche Bepflanzungen werben. Ausgabe der fertig bepflanzten Kästen für die neugewonnenen Mitglieder. **Beginn ist um 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr. Helfer sind willkommen**

Sonntag, 23.06.2024: Tagesfahrt in die Sichtungsgärten nach Freising-Weihenstephan. Erlebnisreiche Gartenpflanzungen aus Stauden und Rosen mit Tipps. Abfahrt um 08:00 Uhr. Genaue Daten stehen auf der Rechnung. **Fahrpreis je Person: 25,00 €**

Juli

Mittwoch, 03.07.2024: Aufbau des Zeltes für die Gartentage.
Heute brauchen wir die Männer für den Zeltaufbau. Treffpunkt um 18:00 Uhr im Schloss

Donnerstag, 04.07.2024: Einräumen des Standes für die Gartentage. Heute brauchen wir tatkräftige Helfer zum Einräumen und Saubermachen, Dekorieren des Standes

„Viele Hände schnelles Ende“

Juli;

Freitag, 05.07.2024 bis Sonntag, 07.07.2024:
Gartentage auf Schloss Tüßling. Wir bitten uns wieder mit den Kuchenlieferungen zu unterstützen. Bitte backen Sie keine Sahnetorten! Bitte Geschirr beschriften und die Kuchen direkt zum Stand bringen. Beachten Sie unser Rundschreiben, welches rechtzeitig mit allen Informationen versandt wird. Vorab herzlichen Dank an alle Bäckerinnen und Helfer.
Standpersonal wird dringend benötigt, Anmeldung ab sofort möglich unter Telefon 508220, danke!

Sonntag, 28.07.2024:
Auf geht`s zum zünftigen Vereinsgrillfest. Mit Steckerlfisch, Gegrilltem vom Gasgrill und hausgemachten Salaten wollen wir unsere Mitglieder und Gäste zum Beisammensein einladen. Die Getränkelieferung über Hans Schallmoser mit den bekömmlichen Getränken der Brauerei Bräu im Moos. Aus der Fischzucht Salzinger kommen die Forellen.
Beginn um 09:00 Uhr zum Standaufbau, Helfer brauchen wir! Mittagstisch ab 11:00 Uhr am Bierstadl in Tüßling

Juli/August

Dienstag, 30.07.2024 bis Samstag, 03.08.2024:
5-tägige Vereinsfahrt in die Südliche Pfälzer Weinstraße, beachten Sie hierzu Seite 10 im Heft.

Donnerstag, 15.08.2024 (Maria Himmelfahrt): Busfahrt zur Landesgartenschau nach Kirchheim. Erleben Sie einen tollen Tag bei freier Zeiteinteilung auf dem Gelände. **Abfahrt um 08:00 Uhr Anmeldung ab sofort beim Vorstand, Telefon 508220. Fahrpreis inclusive Eintrittskarte: 35,00 € pro Person.** Die Verpflegung ist selbst zu bezahlen

September

Samstag, 28.09.2024: Obsternte und Verarbeitung der Äpfel zum Apfelsaft. Wir brauchen Helfer für Ernte und Einkochen des Saftes! Für die Verpflegung ist gesorgt.
Beginn um 08:30 Uhr im Lager des Vereins am alten Sportplatz in Tüßling, Vakuumstation

Oktober

Donnerstag, 03.10.2024 (Tag der deutschen Einheit): Busfahrt zum Panorama Berg Wank in Garmisch-Partenkirchen. Abfahrt um 07:30 Uhr. Erleben Sie einen schönen Herbsttag im Umfeld der Zugspitze. Als Gegenüber des höchsten Berges Deutschlands bietet der Panoramaberg Wank (1.780 Meter) eine einmalige Aussicht. Der Panoramaberg gehört zum Estergebirge, liegt im Nordosten von Garmisch-Partenkirchen und bietet fantastische Rundblicke auf das Wettersteingebirge mit Zug- und Alpspitze, auf das Ester-, Ammer- und Karwendelgebirge sowie ins Tal hinunter auf Garmisch-Partenkirchen und die Loisach. Das Schöne: Statt schroffer, steiler Felswände lädt ein lang gezogenes Gipfelplateau zum Verweilen ein. Die Wankbahn bringt uns in knapp 20 Minuten hinauf. Ein relativ ebener Weg umrundet das Gipfelplateau, Ruhebänke dienen zum Relaxen. Zum Einkehren lädt die Berggaststätte "Sonnenalm" mit einer großen Terrasse ein oder die wenige Höhenmeter entfernte Alpenvereinshütte „Wankhaus ". Abfahrt an der Talstation 14:30 Uhr zum Kaffeetrinken. Eine gemeinsame Fahrt mit der Arbeiterwohlfahrt Tüßling-Teising.
Anmeldung ab sofort beim Vorstand, Telefon 508220. Fahrpreis inclusive aller beschriebenen Leistungen: 49,00 € pro Person. BEI REGEN FAHREN preisgleich in das Freilichtmuseum „Glentleiten" mit Führung „Anno dazumal"

Sonntag, 27.10.2024: Traditioneller Hoagart mit Musik und Gesang heimischer Musikanten, Geschichten, Anekdoten und Versen zur Herbstzeit. Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag. **Beginn ist um 14:00 Uhr im Reiterhof in Teising, Eintritt frei**
Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Arbeiterwohlfahrt Tüßling-Teising e.V.

5-tägige Fahrt in die südliche Pfälzer Weinsraße

Eine exklusive Busreise unseres Vereins mit Marx Reisen

vom 30.Juli bis 03. August 2024

Jetzt können unsere Mitglieder wieder eine tolle Sommerreise buchen.
Wir haben lange recherchiert und freuen uns auf schöne Tage in der Pfalz. Ein reichhaltisges Reiseprogramm bringt ein spitzen Preis- Leistungsverhältnis

Dienstag, 30.07.2024:
Einsteigen heißt es um 06:00 Uhr in Tüßling. Die genauen Abfahrtszeiten stehen auf der Rechnung. Ein Highlight wartet schon auf der Anreise auf Sie: Speyer am Rhein mit dem imposanten Dom! Sie nehmen an einem geführten Stadtrundgang teil und lernen die Sehenswürdigkeiten der über 2000 Jahre alten Kaiserstadt in der Pfalz kennen. Danach haben Sie noch Zeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Anschließend Weiterfahrt zum 4****Hotel nach Bad Dürkheim. Nach dem Abendessen im Hotel laden hier zahlreiche Weinstuben und Kneipen in der Nähe zum Verweilen ein, lassen Sie den Tag bei Pfälzer Gemütlichkeit ausklingen.

Mittwoch, 31.07.2024:
Nach dem Frühstück Abfahrt nach Edenkoben, das wohl romantischste Örtchen an der Pfälzer Weinstraße. Es erwartet Sie eine 1,5-stündige Stadtführung. Im Anschluss können Sie den Ort selber erkunden und zur Mittagspause einkehren. Danach Weiterfahrt zur Rietburgbahn. Von der Villa Ludwigshöhe können Sie bequem in ca. 10 Minuten per Sesselbahn zur Burgruine Rietburg fahren. Genießen Sie den Weitblick ins Tal und gönnen Sie sich eine Kaffeepause im Burgrestaurant bevor Sie die Talfahrt antreten. Auf der Rückfahrt zum Hotel machen Sie noch einen Abstecher nach Rhodt unter Rietburg - ein denkmalgeschützter Ort mit Fachwerkhäusern und Torbögen. Die berühmte Theresienstraße bildet das Herzstück des Ortes.

Donnerstag, 01.08.2024:
Der heutige Tag führt Sie auf das Wasser. Nach dem Frühstück fahren Sie an die Saarschleife. Sie unternehmen eine Schifffahrt auf der Saar von Mettlach nach Saarburg. Ab Mettlach verengt sich das Flusstal, die Felsen werden schroffer. Bei Saarhölzbach verlassen Sie das Saarland und passieren die roten Felsen des Hartsandsteinwerkes Düro. Es folgt die kleine Saarschleife bei Hamm und die zweithöchste Staustufe Deutschlands bei Serrig. Die malerische Altstadt Saarburgs mit dem romantischen Wasserfall, zahlreichen Cafés und Restaurants können Sie zu Fuß oder mit der Saartalbahn erkunden. Nach einem 3-stündigen Aufenthalt in Saarburg treten Sie die Rückfahrt mit dem Bus zum Hotel an.

Freitag, 02.08.2024:
Nach dem Frühstück erkunden Sie heute die Pfälzer Weinstraße. Bei einer Rundfahrt mit dem Bus und einem Reiseleiter lernen Sie einiges über die besondere Kulturlandschaft der Deutschen Weinstraße . Unterwegs nehmen Sie an einer Weinprobe teil.

Samstag, 03.08.2024:
Heute heißt es Abschied nehmen und Sie verlassen gut gestärkt das Hotel. Unterwegs machen Sie einen Stopp in Dinkelsbühl. Dort können Sie an einer Stadtführung teilnehmen und zum gemeinsamen Mittagessen einkehren. Nach Mittag treten Sie die Heimfahrt an.

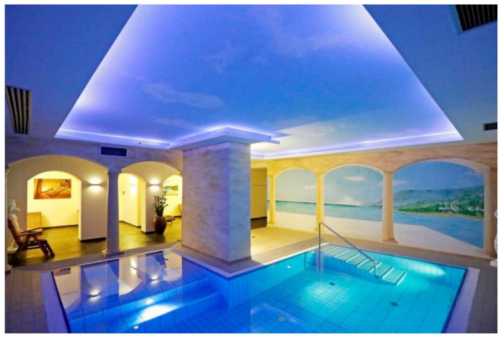
Leistungen:

Busfahrt mit Fernreiseluxusbus, Autobahngebühren, Abgaben, Steuern
4x Übernachtung/Halbpension im Kurpark-4****Hotel in Bad Dürkheim
Nutzung des Wellness- und Fitnessbereichs, Kurtaxe, Stadtführung in Speyer, Stadtführung in Edenkoben, Sesselbahn Rietburg (Berg- und Talfahrt), Schifffahrt von Mettlach nach Saarburg, Ausflug entlang der Weinstraße mit Reiseleiter, Weinprobe, und eine Stadtführung zum Abschluss in Dinkelsbühl.

Also ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm:
Preis pro Person im DZ: 599,-- €, der Einzelzimmerzuschlag beträgt 75,00 €.
Anmeldeschluss: 15.03.2024 bei der Jahreshauptversammlung oder vorher telefonisch.

Impressionen zur geplanten 5-Tage Fahrt südliche Pfalz

Blick in die historische Altstadt und der Dom in Speyer laden zum Verweilen ein…



Unser 4****Hotel direkt am Kurpark in Bad Dürkheim, in der Nähe des Zentrums

Mit dem Schiff nach Saarburg und im Straßencafe den Wasserfall rauschen hören…

Die romantischen Gassen von Edenkoben. Bequem im Sessellift die Aussicht erleben.

Kommen Sie zu unserem Informationsabend am Freitag, 01.03.2024 um 19:00 Uhr in den Teisinger Reiterhof, Nebenzimmer.
Anmeldeschluss für diese Fahrt ist der 15. März 2024 bei der Jahreshauptversammlung im Reiterhof, Teising.
Bitte schließen Sie eine Reiserücktrittsversicherung ab!
<u>Stornokosten übernimmt nicht der Verein.</u>

Ausleihmöglichkeiten Gartengeräte

Unser Verein bietet die Möglichkeit verschiedene Gartengeräte und Hilfswerkzeuge auszuleihen. An dieser Stelle bedanken wir uns besonders bei Leo Wallner. Ihm verdanken wir einen reibungslosen Einsatz unserer Geräte. Im Verleih stehen Ihnen zu günstigen Gebühren folgende Geräte zur Verfügung:

Vertikutierer, Heckenscheren, Anhänger, Rasenwalze, Häcksler, Geschirr & Gläser
Bitte wenden Sie sich an Rupert Langbauer, Telefon 7155.
Er koordiniert den Verleih für den wir uns herzlich bedanken.
Mitglieder erhalten Vorzugspreise!

Maschinenmietpark

Resch + Resch in Burgkirchen, Hecketstall bietet die Möglichkeit viele Geräte und Maschinen auszuleihen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: mietpark-resch.de
Telefon: 08679/966233. Kostenpflichtig nach Art und Weise laut Anbieter.

Baumschnitt

Fachkundigen Baumschnitt für alle Bäume, Sträucher und Hecken erledigt Fabian Thalmeier. Die Telefonnummer finden Sie gleich nachstehend unter „Gartenfachbetriebe“. Er erledigt das nach Termin und Absprache. Lassen Sie sich unverbindlich beraten und ein entsprechendes Angebot unterbreiten.

Fachberatung in Gartenfragen

Kompetente Expertenberatung können Sie auch beim Kreisfachberater, Andreas Baumgartner, im Altöttinger Landratsamt erhalten. Telefon: 08671/502316.

Gartenfachbetriebe

Fabian Thalmeier, Tüßling: Obstbaumschnitt, Pflege von Gärten, Neuanlage und Umbaumaßnahmen im Garten. Telefon: 0175/633 53 28
Ebenfalls können Sie die umfangreichen Dienstleistungen von **Thomas Donislreiter** für Ihren Garten in Anspruch nehmen. Informationen finden Sie im Internet unter: donislreiter-erdbau.de
Telefon: 506439. **Die Dienstleistungen der Betriebe sind kostenpflichtig, Angbote direkt einholen.**

Vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten

Gärtnerei Hoegner in Hart bietet alles rund um den Garten an. Außerdem können Sie auch noch Vergünstigungen bei folgenden Betrieben erhalten:
Kompostanlage Burgkirchen/Alz, Kreuzer Pflanzen Tittmoning, Obstbäume Baumgartner, Nöham.
BayWa, Altötting und Burghausen ab sofort kann die BayWa Baustoffe den Mitgliedern für folgende Warenbereiche einen Abzug von 10 % bei Lagerware aus dem Gartensortiment anbieten: Gartenerde und Gartendünger, Pflanzenschutz und Gartenbedarf, Sämereien und Saatgut, Gartenhandgeräte. Motorische Gartengeräte, Tiernahrung, Futtermittel, Handwerkzeug und Zubehör. Die Abwicklung erfolgt wie gehabt durch Ausweis unseres Gartenbauvereines und der Mitnahme der BayWa Kundennummer **361 812 72.** Nur bei Bar- oder EC-Zahlung!

Ihre Mitgliedschaft zahlt sich also aus, holen Sie sich Ihre Vorteilsangebote!
Diese Vorzüge können auch bei Neueintritt in den Verein sofort genutzt werden!

Liebe Mitglieder, nutzen Sie diese Seite auch für die Neuwerbung von neuen Mitgliedern.

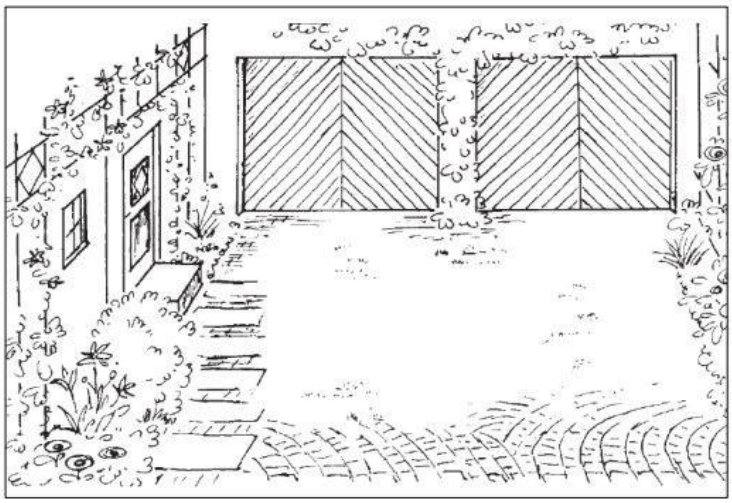
Merkblatt Die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine informieren

Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. www.gartenbauvereine.org

Versickerungsaktive Bodenbeläge gegen den Klimawandel

Bodenfunktionen

Der Boden stellt im wahrsten Sinne des Wortes die Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze dar. Im Naturhaushalt übernimmt er zahlreiche unentbehrliche Funktionen, u. a. im Wasserkreislauf. Niederschlagswasser wird aufgenommen, gefiltert und gespeichert. Dadurch wird die Vegetation mit Wasser versorgt und der Grundwasserspeicher gefüllt. Da ein Teil des Wassers auch wieder verdunstet, kommt dem Boden zusätzlich eine klimatische Ausgleichsfunktion zu. Für den Verdunstungsvorgang benötigt Wasser Energie, die der Umgebung in Form von Wärme entzogen wird, so dass ein kühlender Effekt entsteht. Diese sogenannte Verdunstungskälte kann über feuchten Böden im Vergleich zu trockenen eine Abkühlung von bis zu 5 °C verursachen und sich ca. 150 m weit auswirken.



Beeinträchtigungen durch Versiegelung

All diese wertvollen Funktionen werden durch die Versiegelung von Böden weitgehend außer Kraft gesetzt. Zugepflasterte, betonierte oder asphaltierte Böden sind tot, die dort üblicherweise vorkommenden Lebewesen können in einer derart lebensfeindlichen Umgebung nicht überleben. Außerdem ist ein versiegelter Boden nicht in der Lage, Niederschlagswasser aufzunehmen. Dies bringt mehrere negative Konsequenzen mit sich. Zunächst wird die Grundwasserneubildung stark reduziert. Da das bayerische Trinkwasser zu ca. 93 % aus Grund- und Quellwasser stammt, können niedrigere Grundwasserraten die Trinkwasserversorgung gefährden. Versiegelte Böden sind auch bei Starkregenereignissen, deren Auftreten der Klimawandel begünstigt, nicht in der Lage, die auftreffenden Wassermassen aufzunehmen, sondern leiten diese ohne Rückhalt oberirdisch ab. Steigendes Hochwasserrisiko und drohende Überlastung der Kanalisationssysteme sind die Folge. Auch die im Sommer so wertvolle Verdunstungskühlung kann von versiegelten Flächen nicht/kaum erbracht werden. Stattdessen heizen sie sich tagsüber stark auf und kühlen nachts nur wenig ab, was sie vor allem in Städten zu regelrechten Heizöfen macht und den Wärmeinseleffekt verstärkt. Da auf versiegelten Flächen auch die Vegetation fehlt, die Schadstoffe und Stäube aus der Luft filtert und ebenso wie der Boden durch Verdunstung zu einem angenehmeren Klima beiträgt, verschlechtert sich die Luftqualität.

Entsiegelung bzw. versickerungsaktive Bodenbeläge schonen den Geldbeutel

All dies sind Gründe, der zunehmenden Flächenversieglung entgegenzuwirken und versickerungsfördernde Maßnahmen zu forcieren, so wie es auch ein breites Bündnis u. a. aus Umweltministerium, Landesamt für Umwelt und dem Gemeinde- und Städtetag in Bayern fordert (Stichwort „Schwammstadt“). Gerade bei der Gestaltung von Einfahrt, Hof, Terrasse, Sitzplätzen und Wegen im Garten gilt es, versickerungsfähige Alternativen zu Beton, Asphalt oder Pflastersteinen in Betracht zu ziehen. Diese kommen nicht nur der Umwelt, sondern in vielen Fällen auch dem Geldbeutel zugute. Viele Gemeinden erheben für das Ableiten von Niederschlagswasser heute Gebühren gesondert vom Trinkwasser. Das bedeutet, für Niederschlagswasser, das auf versiegelte Flächen trifft und von dort aus in die Kanalisation geleitet wird, können erhebliche Kosten anfallen.

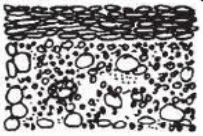
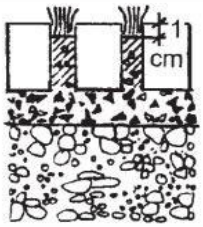
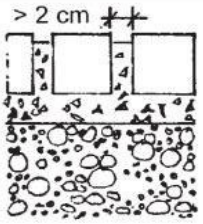
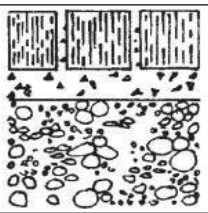
Möglichkeiten zur Umsetzung

Daher sollte man sich zunächst die Frage stellen, wo aufgrund der Nutzung tatsächlich eine Versiegelung notwendig ist. Gerade bei weniger stark beanspruchten Flächen sollte man sich von der unnötigen Versieglung trennen oder diese zumindest durch einen wasserdurchlässigen Belag ersetzen. Beispielsweise kann im Vorgarten, abgesehen vom Hauseingang, der gut mit versickerungsfähigen Bodenbelägen gestaltet werden kann, komplett auf versiegelte Flächen verzichtet werden. Wege im Garten kommen oft ohne oder mit einer naturnahen Befestigung aus. Einzelne Trittsteine, eine Auflage aus Rindenschrot bzw. gehäckseltem Gehölzschnitt oder ein lockeres Holzpflaster lassen Wasser gut versickern. Zufahrten lassen sich zum Teil entsiegeln, indem lediglich zwei Fahrspuren, z. B. mit Hilfe von Gittersteinen befestigt werden. Sind Fahrwege oder Stellplätze weniger frequentiert, sollten Schotterrasen, Kiesbelag oder Rasengitterplatten in Betracht gezogen werden.

Versickerungsaktive Bodenbeläge

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Prinzipien, wie Bodenbeläge versickerungsaktiv gestaltet werden können:
Beläge mit Zwischenräumen: Zum einen können großzügige Fugen, Löcher oder anderweitige Aussparungen zwischen den befestigten Elementen für wirksame Versickerung sorgen. Die Freiräume werden mit speziellen Substraten befüllt, die für gute Wasserdurchlässigkeit sorgen. Für durchlässige Splittfugen eignen sich z. B. natürliche Gesteinskörnungen aus mineralischen Bestandteilen von 1/3, 2/5 oder 2/8 mm. Bei Rasengittern oder -fugen sind Mischungen aus 30 % Gesteinskörnung mit 2/5 mm und 70 % Extensivsubstrat, das aus besonders wasserdurchlässigen Materialien wie Lava, Bims, Blähschiefer, Blähton oder Ziegelsplitt besteht, besser geeignet. Feinanteile < 1 mm sollten nicht enthalten sein, da diese Verschlämmungen oder Verdichtungen begünstigen. Am besten wird dem Fugenmaterial gleich eine Saatgutmischung für niedrig wachsende, trockenheitstolerante Kräuter beigemischt. So werden die Fugen zum Hingucker, der auch noch Nahrung für Insekten liefert. Die Fugen sollten nach dem Einschlämmen noch etwa 1 cm tief sein, damit die Pflanzenwurzeln beim Betreten nicht verletzt werden.
Sickerfähige Pflaster: Die zweite Möglichkeit besteht in der Verwendung sogenannter „Öko-Pflastersteine". Diese unterscheiden sich optisch kaum von „normalen" Pflastersteinen, weisen aber im Vergleich zu diesen aufgrund ihrer speziellen Materialzusammensetzung eine verbesserte Versickerungsfähigkeit auf. Preislich liegen sie meist nur unwesentlich höher als konventionelle Varianten. Allerdings ist mit erhöhtem Zeit- und Geldaufwand bei der Vorbereitung des Untergrundes zu rechnen. Damit die Versickerung reibungslos vonstattengehen kann, muss auch der Untergrund gut wasserdurchlässig gestaltet werden. Weiterhin ist zu beachten, dass Verschmutzungen die Poren der Steine oder Fugen verstopfen und die Versickerungsfähigkeit beeinträchtigen können. Wird die Fläche viel befahren, sollte man lieber zu konventionellen Pflastersteinen greifen, da die versickerungsfähigen Varianten bei hohen Belastungen ihre Stabilität und auch einen Teil der Wasserdurchlässigkeit einbüßen können.
Wichtig: Bei sämtlichen versickerungsaktiven Bodenbelägen gilt: Nur mit dem richtigen Unterbau kann die Versickerung des Wassers reibungslos vonstattengehen. Die Versickerung funktioniert immer nur so gut, wie die darunterliegenden Schichten dies zulassen. Damit das Wasser gut versickern kann und sich nicht aufstaut, sollte die jeweils untere Schicht das Wasser schneller abführen können, als die nächsthöhere Schicht (inklusive Fugenmaterial).

Versickerungsaktive Bodenbeläge und deren Schichtaufbau

Belag	Regelaufbau	Schichtdicke	Material	Korngröße mm	Verwendung
Rinden-decke		5-8 cm 10-15 cm	Rinde Kies oder Schotter	10/40 2/32 2/45	Gehwege, Spielflächen, gering beanspruchte Stellplätze
Rasen-gitter-steine		8-12 cm 3-5 cm 15-20 cm	Betonstein oder Ziegelstein verfüllt mit Oberboden und Splitt Splitt Kies oder Schotter	 2/5 2/5 2/32 2/45	Stellflächen, Parkplätze, stärker frequentierte Fahrwege
Sicker-fugen-pflaster		8-10 cm 3-5 cm 15-20 cm	Betonstein Fugenfüllung Splitt Splitt Kies oder Schotter	 2/5 2/5 2/32 2/45	Stellflächen, Parkplätze, Fahrwege
„Öko-pflaster"		8-10 cm 3-5 cm 15-20 cm	Dränbetonstein Splitt Kies oder Schotter	 2/5 2/32 2/45	Terrassen, Gehwege, Stellflächen, Parkplätze, stärker frequentierte Fahrwege

Diesem Merkblatt liegt das Vorhaben „Entwicklung von Bildungsmodulen für den Freizeitgartenbau zur Anpassung an den Klimawandel" zugrunde, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Beteiligte des Vorhabens: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – Institut für Gartenbau, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim, Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Herausgeber.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C018828
klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO_2-Ausgleich | www.natureOffice.com/DE-248-LN9ZB3L

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 21 · D-80336 München · Telefon: 089/54 43 05 – 0
Bearbeitung: Lena Fröhler (B. Sc.), HSWT
WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF University of Applied Sciences (2023)

www.vielfaltsmacher.de

VIEL GARTEN FALTS REICH MACHER NATUR

Mehr Blüten,
mehr Insekten,
mehr Vielfalt.

Der Vielfalts-Balkon.
Die Pollentankstelle der Lüfte!

Vielfaltsmacher gärtnern auch in luftigen Höhen. Wildbienen, Honigbienen, Hummeln, Fliegen, Schmetterlinge und alles, was summt und brummt, freuen sich über jede Pollen- und Nektartankstelle. Dafür sind Blüten in Kästen und Töpfen auf dem Balkon ideale Lieferanten. Keine Sorge, die meisten Insekten sind übrigens völlig friedlich und denken nicht daran, zu stechen.

So wird der Balkon insektenfreundlich:

So geht's!

Die Pflanzgefäße
Blumentöpfe, Kübel, Holzkisten in jeder Größe, aber je größer, desto besser. Ganz wichtig: Alle Gefäße müssen Löcher im Boden haben, damit Gieß- und Regenwasser abfließen kann. Sonst staut sich die Nässe und die Wurzeln beginnen zu faulen. Auf die Löcher Tonscherben legen, größere Töpfe bekommen eine Drainage aus Steinen oder Blähton.

Die Erde
Torffreie Erde verwenden. Denn Torf gehört ins Moor, nicht in den Blumentopf.

Wann pflanzen?
Im Frühling. Die ersten Pflanzen können schon im März/April, empfindliche Pflanzen ab Mitte Mai auf den Balkon. Möglichst Pflanzen mit unterschiedlichen Blütezeiten wählen, damit Insekten vom Frühjahr bis in den Herbst eine zuverlässige Tankstelle finden.

Topf startklar machen
Gefäßboden mit Tonscherben oder Steinen bedecken. Darauf die Erde füllen. Den Topf oder Kasten nicht ganz voll machen.

Ab in die Erde
Die Pflanzen vorsichtig aus ihren Töpfen ziehen und im Gefäß platzieren. Dort kleine Vertiefungen in die Erde drücken und die Pflanzen hineinsetzen. Jetzt mit Erde auffüllen und zwar so, dass die Wurzelballen gut bedeckt sind und nicht mehr aus der Erde ragen. Profis machen jetzt noch einen „Gießrand", sie formen eine kleine Erdmulde am Topfrand, damit das Gießwasser nicht überläuft. Auf jeden Fall gleich richtig gießen.

So geht Ansäen
Gefäß genauso vorbereiten, mit Anzuchterde bis kurz unter den Rand füllen, glattstreichen, Samen draufstreuen, mit Gefühl etwas andrücken und vorsichtig angießen.

Wie oft gießen?
Nicht jeden Tag ein bisschen, sondern alle paar Tage kräftig gießen. Also so viel, bis die ganze Erde gut durchfeuchtet ist. Ein Untersetzer verhindert, dass das ganze schöne Gießwasser davonläuft.

Wie pflegen?
Sommerblumen und Gemüse brauchen mehr Nährstoffe, Stauden und mediterrane Kräuter weniger. Am besten in der Gärtnerei gleich den passenden organischen Dünger geben lassen. Verblühtes auszupfen oder abschneiden, dann gibt es immer wieder neue Blüten.

Die Pflanzen
Ein bunter Balkon freut Mensch und Insekt. Sommerblumen, Stauden, Kräuter, Gemüse, Kletterpflanzen, sogar Sträucher und kleine Bäume können in Töpfen wachsen. Wichtig: Pflanzen mit „ungefüllten" Blüten verwenden, denn in „gefüllten" Blüten gibt es keinen Pollen und Nektar für Insekten zu holen. Hier eine kleine Auswahl (es gibt natürlich noch viel mehr) für sonnige Balkons:

Stauden (mehrjährige Pflanzen)
Aster, Bartfaden, Berg-Flockenblume, Fetthenne, Garten-Salbei, Glockenblume, Jakobsleiter, Knautie, Mädchenauge, Prärielerze, Schafgarbe, Sonnenhut, Storchschnabel.

Sommerblumen (einjährige Pflanzen)
Fächerblume, Kapuzinerkresse, Kornblume, Löwenmäulchen, Männertreu, Ringelblume, Schneeflockenblume, Sonnenblume, Vanilleblume, Wandelröschen, Zinnien, Zweizahn.

Kräuter
Bohnenkraut, Lavendel, Minze, Oregano, Rosmarin, Salbei, Thymian, Ysop, Weinraute, Zitronenmelisse und natürlich alles andere, was Vielfaltsgärtner in der Küche brauchen.

Obst und Gemüse
Alles, was Vielfaltsgärtnern schmeckt (denn die sollen ja auch satt werden). Zum Beispiel Auberginen, Kohlrabi, Paprika, Radieschen, Salat, Tomaten, Erdbeeren, Beerensträucher und sogar kleine Obstbäume.

Zwiebelblumen
Krokus, Narzissen, Tulpen, Schneeglöckchen.

Samenmischungen
Insektenfreundliche Mischungen aus dem Fachhandel.

Wo gibt es die Pflanzen und Samenmischungen in guter Qualität?
In gut sortierten Gärtnereien, Gartencentern und im online-Fachhandel.

VIEL GARTEN FALTS REICH MACHER NATUR

VIELFALTSMACHER – (G)ARTEN.REICH.NATUR ist ein Projekt des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. und wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds